

2018

Ernst & Sohn Special

Dezember 2018
Sonderdruck S. 18-20
A 61029

Hochschulbauten



- Planung
- Modulbauweise
- Projekte
 - Sanierung
 - Erweiterung
 - Neubau
- Fassadentechnik
- Laborausüstung
- Innenausbau

TÜBINGEN SCHOOL OF EDUCATION DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

UMBAU EINER DENKMALGESCHÜTZTEN DIREKTORENVILLA



Bild 1. Tübingen School of Education: Frontansicht Wilhelmstraße

Manuela Kerkhoff

Als einziger Bau des 1972 abgerissenen Gebäudekomplexes des Alten Chemischen Instituts der Universität Tübingen blieb die 1904 im Jugendstil errichtete ehemalige Direktorenvilla als geschütztes Kulturdenkmal bestehen. Diese sollte von einem Labor- zu einem neuen Institutsgebäude der Universität umgebaut und denkmalgerecht saniert werden. Das Tübinger Büro Architekten + Partner Dannien Roller erhielt den Zuschlag für Entwurf, Planung, Ausschreibung und Bauleitung des Umbaus. Die Jugendstilvilla ist nach zweijähriger Planungs- und Umbauzeit denkmalgerecht saniert und wurde – mit einem Anbau erweitert – Anfang des Jahres 2018 an seine neuen Nutzer übergeben.

Um die öffentliche Einrichtung barrierefrei zugänglich zu machen, wurde der historische Bestandsbau um einen Anbau ergänzt. Ein von der Straße zugänglicher Aufzugsturm mit weitem Eingangsvordach ist mit einer verglasten Brücke über drei Etagen verbunden. Dieser Anbau erinnert als Motiv an die historische Verbindung zwischen dem ehemaligen Direktorenwohnsitz und der Alten Chemie. Gleichzeitig verzahnt das Vordach das Gebäude mit dem öffentlichen Platz.

Die Vordachkonstruktion aus Sichtbeton mit einer eng profilierten, rauhen Schalungsoberfläche und die differenziert strukturierten Putzoberflächen des Aufzugsturms



Bild 2. Aufzugsturm



Bild 3. Aufzugsturm mit Vordach

interpretieren die historischen Bauteiloberflächen auf zeitgenössische Art und orientieren sich in Farbgebung und Körnung an den Originalelementen der dahinterliegenden Hausfassade.

Neue Wohnlichkeit mit historischem Bezug

Im Innern stellen Material- und Farbkonzept von Böden, Flächen und neuen Holz-Glas-Wänden einen atmosphärischen Bezug zur historischen Wohnnutzung her und bilden einen harmonischen Übergang zu den Jugendstilelementen von Treppenhaus und Portal. Die ehemaligen Wohnräume fungieren nach der Sanierung als Büro-, Besprechungs- und Sozialräume. Die historischen Bauteiloberflächen sind, sofern noch vorhanden, wieder freigelegt und Fehlstellen neu interpretiert ergänzt. Die erforderlichen Versorgungsinstallationen wurden dabei behutsam integriert.

Vom Jugendstiltreppenhaus in moderne Büroräume

Die historischen Jugendstilelemente des beeindruckenden Dielentreppenhauses konnten bis auf kleinere Restaurierungen nahezu im Original belassen werden. Auf Grundlage der Ergebnisse eines restauratorischen Gutachtens, in welchem Farbproben entnommen und Farbschichten untersucht wurden, konnte im Rahmen der Sanierung und

Restaurierung der Villa die Originalfarbgebung wieder in die ursprünglichen Vorgaben zurückgeführt werden: so z. B. ein Achatgrau in der Holzvertäfelung und ein Creme-ton im Windfang des Treppenhauses.

Das Treppenhaus erfährt durch eine elegante Holz-Glas-Wandabtrennung zu den Bürobereichen eine baurechtliche Aufwertung zu einem notwendigen Treppenhaus. Schließlich wurden die Büroräume mit einer komplett neuen Inneneinrichtung ausgestattet. Diese reagiert



Bild 4. Vordach aus Sichtbeton



Bild 5: Eingang Treppenhaus



Bild 6: Treppenlauf Büroflur

individuell auf die vielfältigen Raumschnitte der ehemaligen Wohnräume.

Fakultätsübergreifendes Zentrum als neue Heimat der Didaktik

Die neue wissenschaftliche Einrichtung Tübingen School of Education ist als fakultätsübergreifendes Zentrum kon-



Bild 7: Sozialräume (Fotos: Dietmar Strauß, Besigheim)

zipiert. Die vom Bildungsministerium initiierte Qualitäts-offensive Lehrerbildung fördert die didaktische Vermittlung von Lehrinhalten quer über alle betroffenen Fachbereiche. Von daher bietet der neu bezogene Standort nun eine ideal zentrale Lage nahe einer Reihe von Institutsgebäuden mit hohen Studierendenzahlen im Bereich der Lehramtsfächer und der dort ansässigen Fachdidaktik-Professuren, wie beispielsweise dem Brecht-Bau in der Wilhelmstraße 50. Die neuen Büro- und Seminarräume der Tübingen School of Education in der Wilhelmstraße 31 wurden im April 2018 feierlich eingeweiht.

Auch die architekturinteressierte Öffentlichkeit hatte am Tag der Architektur im Juni 2018 während einer Führung durch das Architekturbüro Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten im Rahmen der von der Architektenkammer Baden-Württemberg organisierten Rundtour zu besichtigen.

Bautafel

Tübingen School of Education, Tübingen

- Bauherr: Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Tübingen
- Standort: Wilhelmstraße 31, Tübingen
- Leistung: LPH 1–8: Entwurf, Planung, Ausschreibung, Bauleitung
- BGF: 1.355 m²
- BRI: 4.500 m³
- Planung: 05/2015
- Fertigstellung: 01/2018

Weitere Informationen:

ARCHITEKTEN + PARTNER DANNIEN ROLLER
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB
Alexanderstraße 52, 72072 Tübingen
Tel. (07071) 92 47-0, Fax (07071) 92 47-11
info@dannien-roller-architekten-partner.de,
www.dannien-roller-architekten-partner.de